



Newsletter Februar 2019

"Lichtmess" oder "Festeszeit der lichten Erde" ... zweite Bezeichnung weist auf das andere Licht hin, dasjenige, welches die Erde jetzt als Antwort auf das in der Weihnachtszeit empfangene kosmische Licht ihrerseits hinausendet. Eine Verheißung, ein sanftes, liebevolles Strahlen, welches den neu begonnenen Zyklus bekräftigt, ihn anschiebt von innen her aus dem träumerischen in ein mehr "zur Welt kommendes" Sein. Es ist spürbar, wahrnehmbar, ein Glanz, von dem kaum gesagt werden kann, ob er ein innerer oder ein äußerer ist.

Nach dem unglaublich berührenden verfinsterten Vollmond im Jänner sind wir nun also da angekommen. Der rote Dunkelmond, der schon ganz knapp über dem Horizont stand, und dessen oberer Rand sich wieder in strahlendes Licht kleidete, während ihm gegenüber der Horizont von rot zu golden überging ... ein Geschehen, das sich nicht mental fassen und beschreiben lässt, sondern das meditiert werden wollte tief in unseren Herzen.

So habe ich in diesen Wochen über meinem neuen Jahresprogramm (siehe „Termine“!) gebrütet und schicke es jetzt hinaus in der Hoffnung, dass es von den beschriebenen Kräften gesegnet und angetrieben werde. Dankbar für die

Verheißung des (noch und weiter) bestehenden Lebens, allen noch so wahrscheinlichen oder schon eingetroffenen Katastrophenszenarien zum Trotz. Im Sinne von Martin Luthers Apfelbaum. Im Sinne des aus goldenen Wassertropfen bestehenden Weltenbaums, den wir mit Marko Pogačnik letzten Herbst in Manhattan wieder aufgerichtet haben. Auf diesem Weg der Unerschöpflichkeit von Imagination, Bewusstsein und Herzenskraft.

